Ratsvorsitzende Droste ruft den TOP anhand der Vorlage auf.

Ratsherr Raming teilt mit, dass sich der Samtgemeindeausschuss vor der heutigen Samtgemeinderatssitzung auch mit der Angelegenheit befasst habe. Sollte keine Änderung durch das ArL erfolgen, ist eine erneute Beratung mit geändertem Konzept und verringerten Kosten erforderlich.

Es wird redaktionell darauf hingewiesen, dass in der Beschlussempfehlung des Fachausschussprotokolls bereits eine Aussage getroffen wird, die folgenden Wortlaut hat:

„Falls keine Förderung durch das ArL erfolgt, muss ein neues Konzept erarbeitet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Planungsbüros für die Umsetzung der Maßnahme durch Angebotsanfrage zu ermitteln.“

Samtgemeindebürgermeister Dr. Baier regt an, dass die Beschlussempfehlung dahingehend zu ergänzen ist, dass die Entscheidung dem Samtgemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Ratsherr Wilke bittet um Ergänzung, dass die Förderung nicht in angegebener Höhe erfolgt.

Ratsvorsitzende Droste stellt fest, dass der letzte Teil der Beschlussempfehlung nunmehr folgenden Wortlaut hat:

„Falls keine Förderung in angegebener Höhe durch das ArL erfolgt, muss ein neues Konzept erarbeitet werden. Die Entscheidung wird dem Samtgemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Planungsbüros für die Umsetzung der Maßnahme durch Angebotsanfrage zu ermitteln.“

Ratsherr Krusche ruft in Erinnerung, dass in der Samtgemeinderatssitzung am 21.06.2018 festgestellt wurde, dass die Kosten für die Kinderbeckenanlage aufgrund der Entwurfsplanung der Planungsgesellschaft Schütze mbH sehr hoch sind und den ursprünglich angesetzten Kostenansatz bei weitem übersteigen. Der neu zu schaffende Kleinkinderbereich sollte bis zu Beginn der Freibadsaison 2019 realisiert werden, allerdings in einer Ausgestaltung, die geringere Kosten verursacht. Die Modernisierungsstudie für die Sanierung des Freibades und des Neubaus der